



Mit einer Million Beschäftigten und einem Anteil von knapp 13 Prozent an den Erwerbstätigen ist die Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen die größte Branche auch im Ruhrgebiet und mit rund 280.000 Beschäftigten eine der wesentlichen Säulen des Strukturwandels. Dies sind starke Ausgangspositionen, um sich auf dem bedeutendsten Wachstumsfeld der nächsten Jahrzehnte erfolgreich zu positionieren.

Mit der Gründung der Gemeinschaftsinitiative MedEcon Ruhr (Medicine and Economics), die von der Landesregierung im Rahmen ihrer Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in Nordrhein-Westfalen maßgeblich angeregt und unterstützt wurde, haben sich der Initiativkreis Ruhrgebiet, der Kommunalverband Ruhrgebiet, die Projekt Ruhr GmbH sowie der Verein Pro Ruhrgebiet auf ein gemeinsames Vorgehen zur Aktivierung der Potenziale in der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet verständigt. MedEcon Ruhr kann Modellcharakter auch für andere Regionen in Nordrhein-Westfalen haben.

In einem gemeinsamen Memorandum stellen die MedEcon Ruhr-Partner fest, dass das Ruhrgebiet „wie kaum eine andere Region über eine flächendeckende medizinische Versorgungsstruktur auf hohem Niveau sowie über eine Vielzahl gesundheits- und wellnessorientierter Einrichtungen und Angebote verfügt. Als zukunftsweisender Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort kann sich das Revier zudem durchaus sehen lassen. Zahlreiche Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik und der Biotechnologie haben sich bereits in direkter Nähe zu den Forschungseinrichtungen und Universitäten des Reviers angesiedelt“.

Dies ist eine hervorragende Grundlage für innovative Projekte, kreative Ideen und eine branchen- und sektorübergreifende Kooperation. Mit dem Forum Gesundheit – Wirtschaft – Innovation Ruhr wollen wir Projekte anregen und das Leistungspotenzial der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet vorstellen. Das Themenspektrum reicht von der Spitzenmedizin und den „Life Technologies Ruhr“ über die Integrierte Versorgung bis zum Businessplan Wettbewerb „Medizinwirtschaft Ruhr“.

Ich freue mich, Sie in Bochum begrüßen zu können.

Birgit Fischer

Birgit Fischer,
Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Termin- und Veranstaltungsablauf 25. Juli 2003, Kongresszentrum Bochum

09.00 Uhr Check-in

09.30 Uhr Begrüßung: Ernst-Otto Stüber
Oberbürgermeister der Stadt Bochum

09.40 Uhr **Gesundheit – Wirtschaft – Innovation:
Perspektiven für das Ruhrgebiet**
Birgit Fischer,
Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und
Familie des Landes Nordrhein-Westfalen

10.00 Uhr **MedEcon Ruhr – Das Konzept**
Vorstellung im Dialog der MedEcon-Partner, vertreten
durch:
Dr. Eckhard Albrecht (Initiativkreis Ruhrgebiet);
Hanns-Ludwig Brauser (Projekt Ruhr GmbH);
Dr. Roland Kirchhof (pro Ruhrgebiet e.V.);
Dr. Gerd Willamowski (Kommunalverband Ruhrgebiet)

10.30 Uhr **Projektforen/Pressekonferenz**

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Präsentation des Memorandums „Gesundheit –
Wirtschaft – Innovation“ der Gemeinschaftsinitia-
tive MedEcon Ruhr**

Vorgestellt von:

PD Dr. Josef Hilbert (Institut Arbeit und Technik,
Gelsenkirchen)

mit anschließender Diskussion

14.00 Uhr **Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet – Gestal-
tungsansätze und Perspektiven für Beschäfti-
gung, Qualifizierung und Lebensqualität**

Referenten:

Karl-Uwe Büttof (Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes NRW); Prof. Dr. Dietrich H. W. Gröne-
meyer (Institut für Mikrotherapie, Bochum); Prof. Dr.
Alfons Fischer (AG Biomaterialien NRW e.V., Duis-
burg); Prof. Dr. Dr. Christian Köck (Universität Witten-
Herdecke); Mechthild Greive (Klinikum Dortmund
gGmbH); Heinz Diste (St.-Elisabeth-Stiftung, Essen);
Prof. Dr. Gert Muhr (Berufsgenossenschaftliche Unfall-
klinik Bergmannsheil, Bochum)

Moderation:

Jürgen Zurheide (Der Tagesspiegel, Büro Düsseldorf)

15.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

FORUM 1:

Spitzenmedizin im Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet ist eine Region voller spitzenmedizinischer Leistungen und Anwendungen. Anhand der Themen „Koronare Stents“ und „Tissue Engineering“ wird die Ergänzung der vorhandenen spitzenmedizinischen Anwendungen durch moderne medizintechnische Produktion diskutiert.

Verantwortlich:

Initiativkreis Ruhrgebiet (IR)

Koronare Stents – Das Ruhrgebiet als Anwendungs- und Produktionsstandort

Referenten:

Prof. Dr. Georg V. Sabin (Klinik für Kardiologie und Angiologie des Elisabeth-Krankenhauses, Essen)

Prof. Dr. Alfons Fischer (Institut für Werkstofftechnik der Universität Duisburg-Essen)

Prof. Dr. Raimund Erbel (Klinik für Innere Medizin/Kardiologie des Universitätsklinikums Essen)

Tissue Engineering – Neue Möglichkeiten des Kunsthaut-Einsatzes

Referenten:

Prof. Dr. Gert Muhr (Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Bergmannsheil, Bochum)

Prof. Dr. H.-U. Langendorff (Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Klinikzentrums Nord, Städtische Kliniken Dortmund gGmbH)

Moderation des Forums:

Dr. Alexander Kirstein (The Boston Consulting Group)

FORUM 2:

Integrierte Versorgungskonzepte

Eine Schlüsselherausforderung des deutschen Gesundheitssystems ist es, sowohl die patientenorientierte Qualität als auch die Effizienz der Versorgungsangebote zu steigern. Das Ruhrgebiet als Region der kurzen Wege bietet sich wie keine andere Region für den Aufbau integrierter Versorgungssysteme an und könnte zum Vorreiter bei der Entwicklung innovativer Versorgungsstrukturen werden. Mit dem Aufbau integrierter Angebote für spezifische Krankheitsbilder wurde bereits begonnen.

Verantwortlich:

Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) und Institut Arbeit und Technik (IAT)

Die integrierte Versorgung aus gesundheitspolitischer Sicht – Das Beispiel der Konzertierten Aktion gegen Brustkrebs in NRW

Referentin:

Dr. Birgit Wehrauch (Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW)

Integrierte Versorgung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Referent:

Prof. Dr. Thomas Budde (Klinikum für Innere Medizin I und Kardiologie am Alfred-Krupp-Krankenhaus, Essen)

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Referent:

Dr. Markus Wagner (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh)

Telehealth-Monitoring in der integrierten Versorgung

Referent:

Dr. Heinrich Körtke (Herz- und Diabeteszentrum NRW der Ruhr-Universität Bochum, Bad Oeynhausen)

Moderation des Forums:

Dr. Bernd Koslowski (Ev. Krankenhaus Essen-Werden gGmbH; Interessengemeinschaft Herz-Kreislauf-Medizin, Essen)

FORUM 3: **Biomedizinische Technologien**

Medizinische, biotechnologische sowie Ingenieurskompetenzen des Ruhrgebiets fließen zusammen in den „Life Technologies Ruhr“. 5.000 Arbeitsplätze bis zum Jahr 2010 sind das Ziel einer von der Landesregierung unterstützten Technologieoffensive in der Region. Die Initiativen BioMedTec-Ruhr e.V. und BioIndustry e.V. präsentieren das Konzept dieser Offensive und ausgewählte Schwerpunkte.

Verantwortlich:

Projekt Ruhr GmbH, BioMedTec-Ruhr e.V. und BioIndustry e.V.

Mikrochirurgie. Der Operationssaal der Zukunft

Referent:

Prof. Dr. Dietrich H. W. Grönemeyer (Institut für Mikrotherapie; Universität Witten-Herdecke)

Biomaterialien: Ersatzteile für den Menschen

Referent:

Prof. Dr. Matthias Eppler (Kompetenzzentrum Medizintechnik Ruhr, Bochum)

Proteomics: Den Molekülen des Lebens auf der Spur

Referent:

Prof. Dr. Helmut E. Meyer (Protagen AG, Institut für Proteinstrukturforschung, Dortmund)

Moderation des Forums:

Dr. Uwe Kremer (BioMedTec-Ruhr e.V., Essen/Bochum)

Dr. Doris Schnabel (BioIndustry e.V., Bergkamen)

FORUM 4:

Prävention und Gesundheit im Ruhrgebiet

Die Etablierung der Prävention als vierter Säule des Gesundheitswesens eröffnet dem Ruhrgebiet die Chance, sich als Region für Gesundheitsvorsorge und -förderung zu profilieren. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs – eingeleitet durch ein einführendes Referat – werden die vorhandenen positiven Voraussetzungen vorgestellt.

Die Referenten erläutern die Bandbreite der Ansätze und die vielfältigen Entwicklungschancen der „Präventionsregion Ruhrgebiet“. Ziel der künftigen Weiterarbeit soll ein breites Bündnis von Akteuren innerhalb und außerhalb des Gesundheitswesens, wie Unternehmen, Freizeit- und Sporteinrichtungen, sein.

Verantwortlich:

Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR)

Referenten:

Dr. Helmut Förster (Medical Contact [Disease Management],
Bundesverband der Betriebskrankenkassen, Essen)

Winfried Book (Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft, AG
„Essen forscht und heilt“)

Dieter Hötker (Kommunalverband Ruhrgebiet, Essen)

Carl-Sylvius von Falkenhausen (Ruhrgas AG, Essen)

Dr. Michael Matlik (Landessportbund NRW, Duisburg)

Dr. Magnus Dellwig (Stadt Oberhausen)

Prof. Dr. med. Wolfgang Grotz (Klinik für Innere Medizin II und
Nephrologie am Alfred-Krupp-Krankenhaus, Essen)

Moderation des Forums:

Stephan Hermsen (NRZ)



Hiermit möchte ich mich zum Kongress „Gesundheit – Wirtschaft – Innovation“ am 25. Juli 2003 im RuhrCongress Bochum anmelden.

Fax: 02 01/10 22 80 10

Ich habe bei den Foren (10.30–12.30 Uhr) folgende Präferenz (bitte ankreuzen):

- FORUM 1:** Spitzenmedizin im Ruhrgebiet
- FORUM 2:** Integrierte Versorgungskonzepte
- FORUM 3:** Biomedizinische Technologien
- FORUM 4:** Prävention und Gesundheit im Ruhrgebiet
- FORUM 5:** E-Health
- FORUM 6:** Wachstumsmarkt Seniorenwirtschaft
- FORUM 7:** Unternehmensentwicklung und Business-Start-Ups
- FORUM 8:** Lernallianzen für die Gesundheitswirtschaft

Datum, Unterschrift

Absender: (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Titel, Name, Vorname

Institution

Straße und Hausnummer

PLZ, Wohnort, Land

Telefon, Telefax

E-Mail

ANMELDEFRIST:

11. Juli 2003

Die Anmeldung zum Kongress kann über nachfolgende Wege vorgenommen werden. Bitte melden Sie sich nur auf einem der unten genannten Wege an und füllen Sie pro Person nur eine Anmeldung aus. Für weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwenden Sie bitte ggf. Kopien.

Vielen Dank.

- 1. Per Post:** siehe unten (für Fenster-Briefumschlag)
- 2. Per Fax:** siehe Formular Rückseite
- 3. Per E-Mail:** medecon@projektruhr.de

**Projekt Ruhr GmbH
MedEcon Ruhr Kongress
Berliner Platz 6-8
45127 Essen**

FORUM 5: E-Health

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im deutschen Gesundheitswesen tritt derzeit in eine neue Phase. Während neue medizinische und administrative Aufgaben wie die Einführung der DRGs Investitionen in EDV- und Netzwerktechnik verstärken, etablieren sich unter der Überschrift „eHealth“ innovative patientenorientierte Dienstleistungen, die völlig neue Struktur- und Organisationskonzepte mit sich bringen können. Unterstützt durch die u.a. für die elektronische Gesundheitskarte aufzubauende Infrastruktur entsteht ein interessanter Wachstumsmarkt, in dem das Hochtechnologie- und Medienland NRW bereits mit vielen Projekten aktiv ist.

Verantwortlich:

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie (MGSFF) und Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH (ZTG)

Der Onkologische Klinikverbund Essen und die Mamma@kte

Referent:

Prof. Dr. Michael Betzler (Klinik für Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie und Gefäßchirurgie am Alfried-Krupp-Krankenhaus, Essen)

eHealth – Konzepte und innovative Dienstleistungen für die Region

Referent:

Jürgen Sembritzki (Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH, Krefeld)

Das eHealth Presentation and Evaluation Center NRW

Referent:

Prof. Dr. Peter Haas (Fachbereich „Medizinische Informatik“, Fachhochschule Dortmund)

Telemedizinische Dienstleistungen mittels Teleservice-Zentrum

Referenten:

Dr. Martin H. Ludwig (IMA GmbH, Bochum)

Dr. Bernhard Clasbrummel (Chirurgische Klinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bochum)

Verbundkommunikation zwischen Kliniken – Digitales Archivservicecenter

Referent:

Pierre Michael Meier (RAG Informatik, Gelsenkirchen)

Moderation des Forums:

Mathias Redders (Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW)



FORUM 6:

Wachstumsmarkt Seniorenwirtschaft

Die demographische Entwicklung stellt gerade das Ruhrgebiet vor große Herausforderungen. Mit der Seniorenwirtschaft hat sich in den letzten Jahren jedoch ein interessanter und vielversprechender Wachstumsmarkt entwickelt. Die Landesregierung hat die Alterung der Gesellschaft als wirtschaftliche Chance erkannt und will mit der Landesinitiative Seniorenwirtschaft Impulse für die Entwicklung des Ruhrgebiets als Kompetenzregion für diesen Bereich setzen.

Verantwortlich:

Geschäftsstelle der Landesinitiative Seniorenwirtschaft und Institut Arbeit und Technik (IAT)

Entwicklungstrends und Herausforderungen in der Seniorenwirtschaft

Referent:

Roland Weigel (Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum [SWZ], Gelsenkirchen)

Zuhause leben im Alter – Chancen für das Handwerk

Referentin:

Gabriele Poth (Handwerkszentrum – Wohnen im Alter – der Handwerkskammer Düsseldorf)

Gesundheits- und Seniorentourismus im Ruhrgebiet

Referent:

Bernd Hutschenreuter (WeGuide GmbH, Essen)

Neue Dienstleistungsangebote für Senioren

Referent:

Klaus Neumann (Caritasverband Dortmund e.V.)

Projekt „Vital 50plus“ Herten: Ausbau der Seniorenwirtschaft – Perspektiven für die Kommune

Referenten:

Klaus Bechtel (Bürgermeister der Stadt Herten)
Dr. Christoph Wesselmann (Vitalzentrum Copa, Hertener Stadtwerke)

Moderation des Forums:

Michael Cirkel (Geschäftsstelle Seniorenwirtschaft)

FORUM 7:

Unternehmensentwicklung und Business-Start-Ups

In diesem Forum wird das Konzept für den Businessplan Wettbewerb „Medizinwirtschaft Ruhr“ vorgestellt. Initiatoren, Experten und Kooperationspartner diskutieren die Chancen, mit diesem Wettbewerb dem Kompetenzfeld Medizinwirtschaft weit reichende Impulse und öffentliche Aufmerksamkeit zu verleihen. Darüber hinaus präsentieren junge Unternehmen der Medizinwirtschaft auf der Suche nach Eigenkapital in diesem Forum vor den Teilnehmern ihre konkreten Geschäftsideen.

Verantwortlich:

pro Ruhrgebiet e.V. (VpR), Business Angels Agentur Ruhr e.V. (BAAR), BioMedTec-Ruhr e.V.

Begrüßung:

Dieter Bongert (pro Ruhrgebiet e.V.)

Businessplan Wettbewerbe – Schlüssel für Zukunftschancen einer Region

Key Note:

Dr. Jochen Overlack (McKinsey)

Businessplan Wettbewerb MedEcon Ruhr – Von der Idee zur Realität

Referenten:

Dr. Ute Günther (Business Angels Agentur Ruhr e.V.)

Dr. Roland Kirchhof (pro Ruhrgebiet e.V.)

Top or Flop? – Was sagen die Akteure am Markt zur Durchführung des Businessplan Wettbewerbs MedEcon Ruhr?

Kurzstatements:

Dr. Eckhard Albrecht, Georg Arens, Prof. Dr. Helmut Ermert, Prof.

Dr. H.-W. Dietrich Grönemeyer, Dr. Hans-Dieter Kleinhückelskoten,

Udo Mager, Dr. Ivo Möller, Dr. Bernd Rosenfeld, Astrid Schulte,

Dr. Ulrich Steger

Eigenkapital – Treibsatz für das Wachstum junger Medizinunternehmen

Ein Spezialforum der BAAR für junge wachstumsstarke Unternehmen der Medizinwirtschaft

Resümee:

PD Dr. Hartmut Weigelt (BioMedTec-Ruhr e.V.)

Vision als Realität

Referent:

Prof. Dr. Walter Kroy (Zukunftsforscher)

Moderation des Forums:

Dr. Roland Kirchhof (pro Ruhrgebiet e.V.)

Dr. Ute Günther (Business Angels Agentur Ruhr e.V.)

FORUM 8:

Lernallianzen für die Gesundheitswirtschaft

Die Zukunft der Gesundheitswirtschaft erfordert Verbesserungen bei der Qualifizierung, der Personalrekrutierung sowie bei den Arbeitsbedingungen. Mit einem Programm „Moderne Arbeit in der Gesundheitswirtschaft“ kann die Attraktivität der Gesundheitsberufe gesteigert werden. Die Einführung von DRGs, clinical pathways oder integrierter Versorgungskonzepte erfordern zunehmend Know-how in den Bereichen Management, Organisation und Technologieinsatz.

Verantwortlich:

Bildungsinstitut im Gesundheitswesen (BiG) und Institut Arbeit und Technik (IAT)

Gründung einer Managementakademie für Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft

Referenten:

Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff (Centrum für Krankenhaus-Management, Münster)

Stephan von Bandemer (Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

Das Gesundheitswesen als Arbeitsmarkt für Migranten

Referentin:

Carmen Teixeira (Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW)

Basisqualifizierung im Gesundheitswesen

Referentin:

Mechthild Greive (Klinikum Dortmund gGmbH)

Berufsbild „Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Medizinische Dokumentation“

Referentin:

Eva-Maria Brück (Berufsförderungszentrum Essen e.V.)

Integrierte Versorgungssysteme als Herausforderung für die Qualifizierung

Referenten:

Sylvia Guth-Winterink (Marien-Hospital gGmbH Wesel)

Norbert Badziong (Ver.Di – Landesverband NRW)

Moderation des Forums:

Hans-Hermann Heil-Ferrari (Bildungsinstitut im Gesundheitswesen)

Veranstalter des Kongresses ist die Gemeinschaftsinitiative MedEcon Ruhr. Sie wird getragen von: Initiativkreis Ruhrgebiet, Kommunalverband Ruhrgebiet, Projekt Ruhr GmbH, Verein pro Ruhrgebiet, und unterstützt vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie sowie vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen

ORGANISATION

Projekt Ruhr GmbH
Berliner Platz 6–8
45127 Essen
Telefon 02 01/10 22 80-0
Telefax 02 01/10 22 80 10
E-Mail medecon@projektruhr.de
Internet www.medeconruhr.de

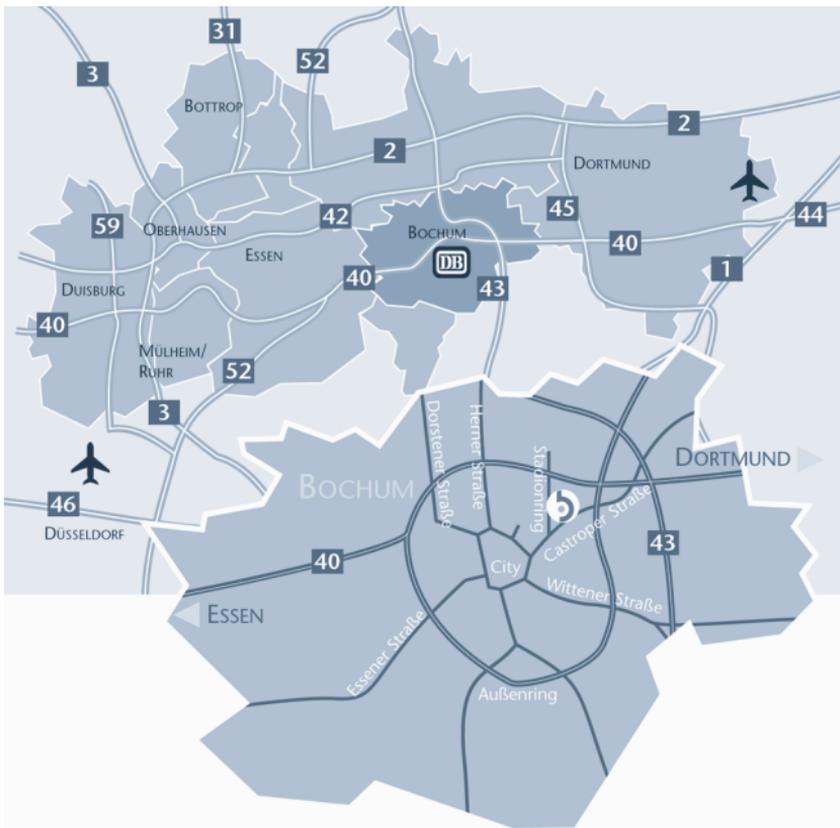
ANREISE

RuhrCongress Bochum
Stadionring 20
44791 Bochum
Telefon 02 34/61 03-1 10

Mit dem PKW
über die Autobahnen
A 40, A 43, A 44
Autobahnanschluss A 40:
Ausfahrt Bochum-Ruhrstadion

Parkmöglichkeiten
Zur Verfügung steht eine gemeinsame Tiefgarage von RuhrCongress und Renaissance-Hotel mit 235 kostenpflichtigen Plätzen (Zufahrt über Küpperstr.). Weitere Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe, z.B. in dem zur Starlight-Halle gehörenden Parkhaus, zur Verfügung.

Mit der Bahn
ICE-Haltepunkt Bochum-Hbf
U-Bahn-Linien 308/318,
Haltestelle Ruhrstadion



EINLADUNG:

ZUM 1. KONGRESS DER
GEMEINSCHAFTSINITIATIVE
MEDECON RUHR
FREITAG, DEN 25.07.2003
RUHRCONGRESS BOCHUM

GESUNDHEIT
WIRTSCHAFT
INNOVATION

MEDECON RUHR

INITIATIVKREIS RUHRGEBIET



DAS RUHRGEBIET.

Kommunalverband
Ruhrgebiet

PROJEKT R U H R



Ministerium für Gesundheit,
Soziales, Frauen und Familie
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.



Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.